Scharfzüngiger Herausforderer des Mainstreams lädt zum freien Denken ein

Von Harald Melzer

Der Philosoph Norbert Bolz spricht am 21. Mai in der Malchower Kirche. Der scharfsinnige Medienkritiker beginnt seinen Vortrag um 18 Uhr.

Norbert Bolz freut sich auf seinen Besuch in Malchow FOTO: PRIVAT

Eine kleine Auswahl der Bücher des Medienwissenschaftlers und Philosophen Norbert Bolz, der 21. Mai in Malchow zu Gast ist. FOTO: PRIVAT

MALCHOW – Am Mittwoch, 21. Mai, öffnet die Malchower Kirche ihre Türen für einen Abend, der Kopf und Herz gleichermaßen in Bewegung setzen wird: Ab 18 Uhr steht dort Norbert Bolz Rede und Antwort – jener Medienwissenschaftler, Philosoph und Aphoristiker, der mit scharfem Blick die Medienturbulenzen unserer Zeit durchmisst.

Bolz, 1953 in Ludwigshafen geboren, hat seine intellektuelle Heimat in Mannheim, Heidelberg und Berlin gefunden. Nach seinem Studium der Philosophie, Germanistik, Anglistik und Religionswissenschaft promovierte er über Adornos Ästhetik. Später lehrte er zunächst an der Universität-Gesamthochschule Essen und der FU Berlin. 2018 gab er seinen Lehrstuhl für Medienwissenschaft an der TU Berlin ab. Doch zurückgezogen hat er sich nicht: In seinen Büchern und Essays analysiert er schonungslos, wie Medien unsere Wahrnehmung steuern und die Demokratie herausfordern. Auch bei X, früher Twitter, ist Bolz noch heute unterwegs. Aber was ihn dabei von anderen unterscheidet: Er denkt lange nach, bevor er dort etwas schreibt, wie er einmal erklärt hat. Und so sind es oft kluge Aphorismen, die seine Kritiker überfordern, wenn er sie in den Orbit der sozialen Medien schleudert.

Den Kern seiner Botschaft bildet stets die Frage nach Freiheit und Verantwortung: Wo endet der mediale Raum des Machbaren, wo beginnt die Grenze des Sagbaren? Bolz' pointierte Aphorismen sind dabei mehr als nur Denkanstöße – sie dienen als scharfes Werkzeug gegen Beliebigkeit und „Sprachverdümmelung". Seine Thesen zur Rolle der Religion in einer säkularen Gesellschaft und zum Gleichgewicht von Freiheit und Gleichheit haben selbst gestandene Zeitgenossen ins Grübeln gebracht.

Der Abend in Malchow verspricht eine Begegnung mit einem Redner, der weder anbiedert noch belehrt, sondern die Zuhörer herausfordert, mit ihm zu streiten. Neugierige wie Skeptiker seien eingeladen, sich zwischen den alten Kirchenmauern auf ein Gedankenspiel einzulassen, das nachhallt – weit über den letzten Glockenschlag hinaus.

Der Eintritt ist frei; Spenden zur Unterstützung der Veranstaltungsreihe sind willkommen. Informationen und Anmeldung über das Pfarrbüro der Malchower Kirche.